

Hochschulgremien

Der Asta vertritt die Studenten in der Hochschulpolitik

Ein Mitglied des Allgemeinen Studierendenausschusses (Asta) gibt einen Einblick in die täglichen Aufgaben des studentischen Gremiums. Neben der hochschulpolitischen Arbeit im Senat stehen auch Veranstaltungen und das Netzwerken mit anderen Hochschulen auf dem Programm.

Von Andrea Vöhringer

LUDWIGSBURG. Der Allgemeine Studierendenausschuss ist das hochschulpolitische Gremium der Studierendenvertretungen. Von den acht Mitgliedern werden vier Mitglieder in den Senat entsandt. Dort können sie die studentischen Anliegen direkt an das Rektorat herantragen und sich für studentische Interessen einsetzen. Falls es Probleme mit ungünstigen Prüfungsterminen oder einer uneinheitlichen Prüfungsvorbereitung gibt: Zusammen mit den anderen studentischen Gremien ist der Asta Ansprechpartner für alle studentischen Belange.

Wird das Rektorat neu besetzt, spricht der Asta ein Wort mit

Darüber hinaus wirken die studentischen Senatsmitglieder auch bei grundsätzlichen Fragen zur Hochschule mit. Wird beispielsweise ein Posten des Rektorats neu besetzt, wird eine „Findungskommission“ eingesetzt, um einen geeigneten Kandidaten auszuwählen. Der Asta ist darin vertreten und bringt die Sicht der Studierenden mit ein.

Zusätzlich kümmert sich der Asta um das Campusleben. Neben dem Vorstand stehen dafür mehrere Referate zur Verfügung: das Finanzreferat, das Wohnungsreferat, das Veranstaltungsreferat sowie das Internet- und Pressereferat. Das Veranstaltungsreferat küm-

mert sich um Freizeitangebote neben dem Studienalltag. Das Asta-Kino findet regelmäßig donnerstags um 18.30 Uhr statt. Er stellt dabei ein Kino-Programm auf die Beine, das viele Interessen abdeckt. Für die Studenten wurden auch mehrere Besuche von Musicals wie „Mary Poppins“ und „Tanz der Vampire“ organisiert.

Zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz führte das Veranstaltungsreferat ebenfalls die alljährliche Blutspendeaktion durch, die diesmal auch eine Stammzellentypisierung umfasste. Bei einer Anzahl von über 260 Spendern gab es alle Hände voll zu tun: Die Helfer kümmerten sich um die Anmeldung und Verpflegung der Spender und unterstützten die Ärzte-Teams.

Das Wohnungsreferat kümmert sich um die Wohnsituation im Studentendorf und bei privaten Anbietern. Die Referenten erstellen regelmäßig Wohnungslisten mit privaten Angeboten und stehen für alle Fragen rund um das Thema „Wohnen“ zur Verfügung.

Um den Austausch mit anderen Studierendenvertretungen zu fördern, nimmt der Asta auch an Tagungen und Konferenzen teil. Bei der „Landes-Asten-Konferenz“ treffen sich regelmäßig die Studierendenvertretungen in Baden-Württemberg, um sich über aktuelle Themen, wie beispielsweise die Änderungen im Urheberrecht oder die Einführung eines landesweiten Semestertickets, auszutauschen.

Speziell für den öffentlichen Dienst wurde die „Bundesstudierendenkonferenz des öffentlichen Dienstes“ eingerichtet, die dieses Jahr in Hamburg stattfand. Auch hier geht es um die gegenseitige Unterstützung der teilnehmenden Hochschulen – natürlich unter Berücksichtigung der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer.

Zwischen den Studierendenvertretungen gibt es große Unterschie-

de, was den Aufbau, die Finanzierung oder das Mitspracherecht betrifft. Neben den allgemeinen Studierendenausschüssen gibt es auch noch die Verfassten Studierendenschaften, die häufig an Hochschulen und Universitäten außerhalb des öffentlichen Dienstes zu finden sind. Mit der Immatrikulation werden die Studierenden Mitglied ihrer Hochschule und somit auch der Studierendenschaft. „Verfasst“ ist diese durch die Verankerung im Landeshochschulgesetz als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Damit besitzt die Verfasste Studierendenschaft Rechtsfähigkeit, Satzungs- und Finanzautonomie. Finanziert wird die Verfasste Studierendenschaft dabei durch Pflichtbeiträge aller immatrikulierten Studierenden. Diese verwendet die Gelder zur Erfüllung der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben.

Der Asta an der Hochschule für Verwaltung und Finanzen ist keine Verfasste Studierendenschaft, da dieser nicht gesetzlich verankert ist, sondern aufgrund der Hochschul-Grundordnung existiert. Dem Asta stehen deshalb wesentlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung als den Verfassten Studierendenschaften. Mit einem von der Hochschule zugewiesenen Budget erfüllt der Asta seine Aufgaben.

Nächste Asta-Wahlen im November

Die nächsten Asta-Wahlen finden im November statt. Für Studierende, die sich vorstellen können, im Asta tätig zu sein, wird es eine Info-Veranstaltung geben. Bis dahin stehen die derzeitigen Mitglieder bei Fragen zur Verfügung.

MEHR ZUM THEMA

Weitere Informationen zum Aufbau und den Aufgaben des Allgemeinen Studierendenausschusses unter: www.hs-ludwigsburg.de/hochschule/asta-und-stura/asta.html



Der Allgemeine Studierendenausschuss an der Hochschule Ludwigsburg besteht aus acht Mitgliedern, die sich für die Interessen der Studenten einsetzen. FOTO: HOCHSCHULE LUDWIGSBURG

Über die Autorin

Andrea Vöhringer ist 27 Jahre alt und kommt aus der Nähe von Ulm. Vor ihrem Public-Management-Studium an der Hochschule für Finanzen und Verwaltung (HVF) in Ludwigsburg hat sie bereits ein duales BWL-Studium abgeschlossen und währenddessen in einer Stadtverwaltung gearbeitet.

Da sie weiterhin in der öffentlichen Verwaltung bleiben möchte, hat sie ein zweites Studium an der HVF aufgenommen. Im Asta der HVF Ludwigsburg hat sie das Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Hier kümmert

sie sich um den Internetauftritt des Asta und schreibt Artikel für die hochschulinternen Magazine. Auch für ihr späteres Berufsleben kann sie sich eine Stelle in den Bereichen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit vorstellen.

Besonders interessiert sie die Frage, wie sich Kommunen im Rahmen des Stadtmarketings attraktiv für ihre Zielgruppen präsentieren können.

In ihrer Freizeit nutzt sie gerne das Sportangebot auf dem Campus und trifft sich mit ihren Kommilitonen im Studentendorf.

In eigener Sache

Die Seite „Aus der Hochschule“ ist von und für Studierende

STUTTGART. Auf der Seite „Aus der Hochschule Ludwigsburg“ kommen die Studierenden der Hochschule für Finanzen und öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg zu Wort. Sie erscheint viermal im Jahr jeweils im Wechsel mit der Seite „Aus der Hochschule Kehl“.

Die Studierenden berichten aus erster Hand, was den Nachwuchs der öffentlichen Verwaltung umtreibt: vom Studentenleben über neue Studienfächer bis hin zu Praktika, Studienprojekten und Professoren. Auch die kleinen Geheimnisse und abwechslungsreichen Geschichten aus dem Alltag der Studierenden kommen vor.

Die Studierenden wählen alle vorgestellten Themen auf der Seite „Aus der Hochschule“ selbst aus und bringen sie ebenfalls selbstständig zu Papier. (sta)

Projekte

Spendenlauf für Ärzte ohne Grenzen

LUDWIGSBURG. Im Rahmen des Fachprojekts organisierten 13 Studierende der HVF Ludwigsburg einen Spendenlauf. Unter dem Motto „Lauf für den guten Zweck“ kamen bei dem Lauf über 5000 Euro zusammen. Für die besten Läufer gab es dabei Preise, wie beispielsweise eine Tageskarte für einen Freizeitpark, zu gewinnen. Das Geld wurde an Ärzte ohne Grenzen gespendet, die sich für eine bessere medizinische Versorgung in Krisengebieten einsetzen. (av)

Studienreise und Besuch der Finanzwache in Mailand

LUDWIGSBURG. Im Mai waren 60 Studierende der HVF auf einer Studienreise in Mailand. Vorträge gab es unter anderem bei der italienischen Finanzwache (Guardia di Finanza), die auch für die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität zuständig ist. Bei einem Tagesausflug in die Hafenstadt Genua waren die Studierenden bei der Verwaltung eingeladen. (av)



Die Studierenden besuchten Mailand und Genua. FOTO: HOCHSCHULE LUDWIGSBURG

Marketing-Konzept für die Bürgerstiftung Ditzingen

LUDWIGSBURG. Im Rahmen ihres Fachprojekts haben Studierende des Studiengangs Public Management ein Kommunikationskonzept für die Bürgerstiftung Ditzingen erarbeitet. Diese möchte angesichts des zehnjährigen Jubiläums ihr Image sowie ihre Bekanntheit steigern. (av)

Zweiter Tax-Slam an der Hochschule Ludwigsburg

LUDWIGSBURG. Der zweite Tax-Slam hat erneut bewiesen: Steuerthemen können Spaß machen. Bei dem Vortrags-Wettbewerb traten sechs angehende Finanzbeamte gegeneinander an. Gewonnen hat Jasmin Berger mit ihrem Vortrag über das Treffen der anonymen Finanzanwärter. (av)

Der Ausbildungspersonalrat vertritt die Interessen der Azubis der Hochschule

Transparenz und gute Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung sind das Ziel

LUDWIGSBURG. Seit 2011 setzt sich der Ausbildungspersonalrat (APR) für die Anwärter in den Studiengängen der Innenverwaltung ein. Laut Landespersonalvertretungsgesetz werden alle Maßnahmen, die sie betreffen, von dem Zuständigkeitsbereich des APR umfasst; er hat hierbei ein Beteiligungsrecht. Zudem dient der APR als Anlaufstelle bei möglichen Spannungen zwischen Studierenden und der Hochschulleitung und hat dabei Konsens-Möglichkeiten, die über die der anderen studentischen Gremien hinausgehen.

Der aktuelle Ausbildungspersonalrat ist seit Mai im Amt. Die Mitglieder teilen sich zu Beginn in drei Referate auf, um das Amt zu meistern: Danny Philipp Kuhl (Vorsitzender), Jens Westphal, Stephan Groß und Torben Pellkofer bilden das Rechtsreferat als erste Ansprechpartner für die Studierenden. Sie befassen sich mit deren konkreten Anliegen und setzen sich mit der jeweiligen Thematik auseinander. Lisa Scholz (zweite stellvertretende Vorsitzende), Corinna Bühler und Issadri Ströbele organisieren als Veranstaltungsreferat alle

Events des APR, darunter die jährliche Personalversammlung, sowie Informationsveranstaltungen. In diesem Jahr konnten bereits Experten zum Thema Beihilfe gewonnen werden, die die Studierenden über die finanziellen Leistungen in Krankheitsfällen aufklärten. Besonders großen Anklang fand auch das Kolloquium zum Thema „Widerstand gegen die öffentliche Hand – Reichsbürger in unserer Gesellschaft“. Um die Anwärter auf die Handlungen des APR aufmerksam

zu machen, gibt es außerdem das Öffentlichkeitsreferat, bestehend aus Johanna Zeller (erste stellvertretende Vorsitzende), Linda Zwerenz und Moritz Waskow.

Der Ausbildungspersonalrat setzt sich für Transparenz und die Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, dem Verband der Verwaltungsbeamten, dem Verein der Freunde der Hochschule und mit den Kollegen in Kehl ein, um die Stellung des Gremiums und der Beamtenanwärter zu stärken. (rm)



Der aktuelle Ausbildungspersonalrat ist seit Mai 2017 im Amt. Seine Aufgabe ist es, die Interessen der Azubis an der Hochschule zu vertreten. FOTO: HOCHSCHULE LUDWIGSBURG

Der Studentenrat macht das Leben angenehm

Die Freizeitorganisation steht im Fokus

LUDWIGSBURG. Der Studentenrat (Stura) der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg kümmert sich um den angenehmen Teil des Studentenlebens. Es finden zwei Partys pro Semester an der Hochschule statt. Außerdem werden regelmäßig Events veranstaltet, die für Abwechslung vom theorieelastigen Hochschulleben sorgen.

Der Stura unterteilt sich in verschiedene Referate. An erster Stelle stehen die Vorsitzende sowie ihre Stellvertreterin. Zu deren Aufgaben gehören vor allem die Einberufung der Sitzungen, die Koordination aller Aufgaben und der Kontakt mit der Hochschulleitung. Zuständig für alle finanziellen Angelegenheiten ist das Finanzreferat, welches ebenfalls zum Vorstand des Sturas gehört. Das Party-Referat sorgt bei den Partys für gute Stimmung, Essen und Getränke, die passende Dekoration sowie für ein kreatives Motto. Damit bei der Musik und der Beleuchtung stets alles reibungslos verläuft, kümmert sich das Technik-Referat um die gesamte anfallende Technik. Vom Kultur-

Referat wird jedes Semester eine Kneipentour für die neuen Erstsemester sowie im Sommer eine Stadtrallye auf die Beine gestellt. Die verschiedenen Sportarten an der Hochschule werden vom Sport-Referat angeboten. Auch das Fußball- und Volleyballspiel gegen die Partnerhochschule in Kehl werden vom Sport-Referat organisiert. Das Presse-Referat kümmert sich um die Verbreitung der neuesten Informationen. Dazu gehören unter anderem das HVFmag, die Plakate, weitere Druckmedien, die Seite auf der HVF-Homepage und die Facebook-Seite.

Wie der Name sagt, organisiert das Gaudi-Referat das regelmäßig stattfindende Weißwurst-Frühstück sowie den gemeinsamen Frühlingst- und Wasenbesuch. Die Hochschule wird vom Auslands-Referat bei der Durchführung von Studienfahrten und dem Austausch mit ausländischen Hochschulen unterstützt. Bei allen Veranstaltungen des Sturas steht der Spaß an erster Stelle und man knüpft schnell neue Kontakte mit anderen Studierenden. (sb)